

waren. Die früheren Eigentümer dieses Landstrichs hatte man jetzt feindlich von ihrem Grund und Boden vertrieben und weiter westlich transporstiert.

Am Rande dieses Cherokeesischen Staates, wie der Ort von den Bewohnerin jener Gegend genannt wird, lag nun das vorherwähnte kleine Haus, das, nach der Negros Aussage, solche urheimliche Läste beherbergen sollte; Brown wandte sich aber nichts deswegen jener Stelle zu, und erreichte gerade mit einbrechender Dunkelheit den verhuschten Ort. (Kont. folgt.)

Anzeiger.

Richmond, Va., 18. Februar 1860.

Redigirt und herausgegeben von P. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Leibster.

Inländische Berichte.

Ein offenes und ehrliches Gespräch. Der Redakteur der Western Democracy erwähnt die folgenden sehr wahren Berichte über das Amerikanerthum ab:

Wir leben im Zeitalter des Geldes, ständig und täglich beten wir zum allmächtigen Dollar. Die Rechtswissenschaft, die Arzneikunde, das Predigeramt und alle anderen Wertsätze werden in Tempeln getrieben, die dem Mammon geweiht sind. Wir geben, leben, sterben, machen Geschäft, bedenken Geheimmittel aus, einzigt und anschließlich zu Ehren unseres Geldgottes. Kein Ort ist so heilig, daß nicht die Gewissensucht sich hineindringt. Wir verkaufen unser indisches Glück und die Aussicht auf das himmlische des Tages so oft als wir einen Käufer dafür finden. Unser gerühmte Unreinlichkeit ist eine bloße Theorie, eine Ware, die auf dem Markt fällt und steigt wie Gold und Metall, je nach Vorath und Nachfrage. Unser Rechtsverfahren besteht in zwei Worten die Kunst, das Geld aus den Taschen der Armen zu stehlen; unser ärztlicher Humbug ist unverantwortlich. Zeitungen gelten nichts, wenn ihre Spalten nicht direkt sind mit über siebenen Lobpreisungen miserabler Schwindel, zusammengelebt von einem unvorsichtigen Quatschel und verlaufen zu \$1,00 die Blätter. Ja wir überzeugen nicht einmal mehr die Bibel in heilnische Sprachen, ohne ein paar Blätter vorzubringen mit Lobhudeleien auf den Professor Humboldt vegetabilischen Erkraft und eben den großen Kapitän der Offenbarung einige monstrose Fabeln über die Heilkraft von Dr. Townsends Saponaria angulosa.

Ein deutscher Sänger beimgegangen. Herr Heinrich Hammermeier, welcher einst mit seinem wundervollen Bariton die Kunstreunde im alten Vaterlande entzückte, in über auf der Berliner Hofbühne besonders als Don Juan glänzte und Triumph auf T. umphie feierte, bat sein Künstler-Ehrendenkmal hier in New York im City Hospital beschlossen.

Eine Acquisition für Barnums Museum. In Belmont, Wis., wohnen 4 Brüder, Simon, George, Henry und John Nibley, von denen der leichteste 215 und der schwere 308 Pfund wiegt. Keiner ist unter 6 Fuß 2 Zoll hoch. Das Gesamtgewicht derselben beträgt 1132 Pfund.

Als Dr. Benjamin Franklin's Schwiegermutter zuerst ausfand, daß der junge Buchdrucker ihrer Tochter eine aufallend zärtliche Aufmerksamkeit schenkt, sagte sie, sie wisse nicht, ob sie ihre Tochter einem Buchdrucker zur Frau geben dürfe, indem jetzt schon zwei Druckereien in den Ver. Staaten seien, und sie nicht wisse ob das dieselben auch unterhalten könne; Franklins Lage sei sehr precär, da er seine Subsistenz auf den Ertrag einer dritten Buchdruckerei baste. Was würde die gute alte Dame, wenn sie noch am Leben wäre, jetzt zu einem Buchdrucker sa en, der um ihre Tochter anhalten würde? Wie könnte nach der Idee der überwiegenden Dame ein Buchdrucker zu einer Lebensfährten kommen, während nach dem Census 15,667 Buchdruckereien im Lande sind?

Die Presse von Cincinnati beschäftigt sich viel mit der Frage: Was soll die Königin des Westens mit den schönen Schwestern anfangen die ihr zustömen werden, wenn die Verbannung freier Barbier im Süden um sich greift? — Sie ist sum- und überhaupt als gleichberechtigte Bürgerin lieblich aufzunehmen, mußte die kurze Antwort der republikanischen Presse sein, wenn sie es mit der Rassenfrage ehrlich meint.

Vermischtes.

Flucht Studio's aus Cayenne. Der Demarara Colonist vom 27. Dezember meldet, daß zehn Gefangene wenige Tage vorher in einem offenen Boot von Cayenne entkommen sind. Unter den Entflohenen befand sich Carlo de Studio, der in Folge des bekannten Dufour-Complottes, den Kaiser der Franzosen zu ermorden (1858) zu lebenslänglicher harter Arbeit auf Cayenne verurtheilt wurde. Nachdem sie ihren Wächtern entkommen, stellten sie an's Meeresufer, hingen die Boote von sechs Booten entwirrten und entfanden im siebenten. Die Flüchtlinge errichteten Bar am Sonnende, wo sich Studio von den Ubrigen

trankte. Die anderen Neun kamen später in Demarara an. Ein franz. Kriegsdampfer verfolgte die Flüchtlinge und traf vor Demarara ein. Unter dem Beitrete mit Frankreich ist aber der Gouverneur nicht gehoben, eulie unsre pol. Idole. Verbrecher auszusiedeln und die Flüchtlinge befanden sich nach den neuesten Nachrichten noch auf freiem Füßen.

Plakat.

Kürzlich lasen wir von dem Helden einer Geschichte, daß er bei seiner Geburt noch schwung gewesen sei.

Wie mögen Sie nur einen so schlechten Hut tragen?

Meine Frau hat geschworen, nicht eher mit mir ausgehen zu wollen, als bis ich einen neuen habe.

— Lusivi l'ur' Trauerpiel. Mein Künster, Sie seid ja uns Theater Sie können mich gewiß erklären, was e Lustspiel und was e Trauerspiel ist!

Das will ich Ihnen hört sage: Kriege se ist, is es e Lustspiel; kriegt se sich nich, is es e Trauerspiel, se ist ei! —

Guter Rath. Es thut mir leid, ich kann nicht hören, ob habe kein Geld. Aber einen guten Rath will ich Ihnen geben:

Sparen Sie!

Ja, aber erlauben Sie, ich kann nicht mehr sparen, als ich —

Thut nichts, man muß in gewissen Beihälften nicht nach waren können.

Guter Grund. Nun, mein süßer Junge, hast Du auch Deine Arbeiten fertig?

Die laugte ich nicht zu machen, liebe Mama.

Gewiß mußt Du sie machen, mein Engel, denn seist sehr Tisch der Leidet ja um einen braunter.

O, Mama, ich bin schon der Letzte.

— Schulden und keine Schulden. Wammer te Schulde unte Welt hot, so wußt mehr Schulde machen; wammer te Welt h. t. so kannner te bezahle; wammer te Schulde unte Welt hot, so kannner Schulde machen, nun wannet Schulde unte Welt hot, so ist mer aad wider der übel da. Es wäss te Tunnerwetter nich, wieh bent u Tag verlaßt uss der Welt eingreicht ist!!

Städtisch.

Mayors-Court. Alex. Selton ein Seafar von Pocahontas County, wurde in die Z. gestellt, da er kein Aufenthaltsort hier hatte.

Susan Clark, die sich mit Greene County Paieren hier herum trieb, mußte die Stadt verlassen.

Nob. Ky. ein anderer Negro, der bei unten in Pin Alley gefunden worden war, wurde eingestellt.

Joseph State mußte \$20 zahlen, weil er ohne Lizenz Spirituose verkauft hatte.

Die beiden Scotts, Harry und Co., deren

Zuberman auf eßener Straße zu rath gefahren waren, mußten Strafe zahlen. Desgleichen dafür, daß sie die von Geiss vorgeschriebene No. nicht an ihrer Dr. besetzte hatten.

— In der Hastings Court wurde Robert Rad für schuldig gesunden und an die G. verweise. Angeklagte wurde jedoch gegen 2000 Bürgschaft vorläufig entlassen.

Die demokratische Staats-Convention hat sich noch nicht zu Gunsten des einen oder anderen Präsidenten-Kandidaten ausgesprochen, und noch suchen die Abänderungen von Weise u. a. Gunter einander gegenüber.

Der "Diepat" bringt folgende Heraus-

Auszüge Vermählte: die 75jährige M. & Mary Barber mit dem 27jährigen Hn. Giles Brewster.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.

138 Kronapel, Val. 151 Schild, Mich.

139 Kump, Jos. 152 Sonder, Mich.

140 Kamp, P. J. 153 Sonder, Fr. 2.

141 Kug, John. 154 Te. J. J. John.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.

138 Kronapel, Val. 151 Schild, Mich.

139 Kump, Jos. 152 Sonder, Mich.

140 Kamp, P. J. 153 Sonder, Fr. 2.

141 Kug, John. 154 Te. J. J. John.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.

138 Kronapel, Val. 151 Schild, Mich.

139 Kump, Jos. 152 Sonder, Mich.

140 Kamp, P. J. 153 Sonder, Fr. 2.

141 Kug, John. 154 Te. J. J. John.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.

138 Kronapel, Val. 151 Schild, Mich.

139 Kump, Jos. 152 Sonder, Mich.

140 Kamp, P. J. 153 Sonder, Fr. 2.

141 Kug, John. 154 Te. J. J. John.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.

138 Kronapel, Val. 151 Schild, Mich.

139 Kump, Jos. 152 Sonder, Mich.

140 Kamp, P. J. 153 Sonder, Fr. 2.

141 Kug, John. 154 Te. J. J. John.

Deutsche Freiheit.

Bein Abholen muß die Kasse abgegeben werden.

129 Albers, Ew. 142 Graf, Heinrich.

130 Baumann, G. 143 Kramer, Thomas.

131 Brummer, J. W. 144 Robert.

132 Bleeker, Anna. 145 Matich, Gottlieb.

133 Hammann, Otto. 146 Mill, Florence.

134 Eibert, Fr. 2 147 Oetters, Marien.

135 Höfer, Janay. 148 Oels, Job.

136 Höfer, N. 149 May, Christian.

137 Kreig, Georg. 150 Schaff, Sammel.